

Zum Auftakt der Schriftenreihe „Romain Rolland Studien / Études Romain Rolland“

In der deutschsprachigen Forschung lange kaum beachtet, rückt Romain Rolland mit seinem umfassenden essayistischen, biographischen und narrativen Werk seit einigen Jahren in den Fokus von immer mehr Forschenden.¹ Als erste wissenschaftliche Schriftenreihe, die sich speziell der Erforschung von Romain Rolland, seinem Werk und der Fortwirkung seiner Gedanken widmet, möchten die „Romain Rolland Studien / Études Romain Rolland“ ein mehrsprachiges und transdisziplinäres Forum bieten.²

Der vorliegende erste Band der Reihe vereint die Akten des ersten Passauer Romain Rolland Kolloquiums, das im November 2021 an der Universität Passau zum Thema „Frieden! Pazifistische Gedanken im Umkreis von Romain Rolland“ stattfand. Während die Tagung noch von der Corona-Pandemie beherrscht war und nur virtuell stattfinden konnte, erfolgte die Edition des vorliegenden Buches vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges. Das völkerrechtsverletzende Vorgehen Wladimir Putins verdeutlicht die überzeitliche Relevanz von Romain Rollands Friedensbotschaften und seinem unermüdlichen Ruf nach humanitärem Verhalten.

Marina Ortrud M. Hertrampf
Passau, im Mai 2022

¹ Zur Rezeption von Romain Rolland in Deutschland siehe Marina Ortrud Hertrampf (2018): „Romain Rolland und die deutschsprachigen Länder. Ansätze einer Neuperspektivierung“, in: Dies. (Hg.): *Romain Rolland, der Erste Weltkrieg und die deutschsprachigen Länder: Verbindungen – Wahrnehmung – Rezeption / Romain Rolland, la Grande Guerre et les pays de langue allemande: Connexions – perception – réception*, Berlin, Frank & Timme, 9-21.

² In Frankreich gibt die Association Romain Rolland die Verbandszeitschrift *Études Romain Rolland – Cahiers de Brèves* sowie die Schriftenreihe „Études Rollandiennes“ heraus.